

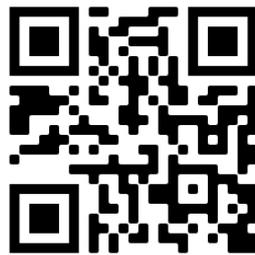
Herzlich willkommen!

Gern laden wir euch ein,
die vielen Geschenke hier in der Kirche zu entdecken!
Ihr könnt sie „auspacken“, indem ihr hört und seht (mittels QR-Codes)
oder lest, was in ihnen steckt. Dabei richten sich die jeweils oberen Texte
eines „Paketes“ an Familien mit Kindern, die unteren, orange hinterlegten
Texte an Erwachsene.
So führt schließlich jedes einzelne „Paket“ Groß und Klein zum größten
und wichtigsten Weihnachtsgeschenk.

Seid also gespannt und macht euch auf die Suche – aber immer der
Reihe nach! Beginnt also mit dem „Paket“ Nummer eins.

... und noch ein kleiner Tipp: Nehmt am besten ein „Gotteslob“ mit!
Viel Freude beim Suchen und Entdecken!
Und lasst euch reich beschenken!

<https://youtu.be/yARBaAkBqP4>



Paket 1

Ich bin der Engel Gabriel.

Aus der Weihnachtsgeschichte bin ich nicht wegzudenken. Denn als Bote Gottes überbringe ich den Menschen wichtige Botschaften von Gott.

So hat Maria durch mich erfahren, dass sie Gottes Sohn Jesus zur Welt bringen wird.

Und Josef habe ich berichtet, dass das Kind in Marias Bauch wirklich von Gott ist.

Tja und die Hirten haben schließlich durch mich erfahren, dass Jesus geboren wurde, der Retter der Menschen. Aber dazu werdet ihr später sicherlich mehr hören.

Ob der Engel dann wohl auch uns heute Botschaften von Gott bringt? Wenn wir „ganz Ohr“ sind und unser Herz weit öffnen wie Maria, Josef und die Hirten, werden wir vielleicht Gottes Botschaft an uns hören.

Probiert euer gutes Gehör doch mal aus: Spielt „Stille Post“ und gebt frohe Weihnachtsbotschaften weiter!

<https://youtu.be/MeD4Zl1Q4xc>



Ich bin der Engel Gabriel.

Aus der Weihnachtsgeschichte bin ich nicht wegzudenken.

Maria hat durch mich erfahren, dass sie Gottes Sohn Jesus zur Welt bringen wird.

Josef habe ich berichtet, dass das Kind wirklich Gottes Sohn ist.

Und die Hirten haben schließlich durch mich erfahren, dass Jesus geboren wurde, der Retter der Menschen. Aber dazu werden Sie später mehr hören.

Wenn wir „ganz Ohr“ sind und unser Herz weit öffnen wie Maria, Josef und die Hirten, werden wir auch heute Gottes Botschaft an uns hören.

Was könnte er Ihnen sagen wollen?

Sind auch Sie, wie Maria, bereit für Gottes Menschwerdung – in Ihnen?

Paket 2

Ich bin Maria.

Eines Tages kam der Engel Gottes zu mir und sagte: ‚Fürchte dich nicht, Maria. Gott will dich beschenken. Du sollst die Mutter von Gottes Sohn werden, dem Retter der Menschen.‘

Ich war völlig überrascht und ich hatte auch ein wenig Angst.

Zudem wusste ich nicht, was das alles zu bedeuten hat. Trotzdem habe ich „Ja“ gesagt zu Gottes Auftrag. Weil ich fest auf Gott und seine Hilfe vertraut habe.

Maria ist ganz schön mutig. Das Vertrauen in Gottes Hilfe hätte ich auch gern! Und du? Wem vertraust du? Und was hilft dir, anderen zu vertrauen? Erzählt euch gegenseitig davon!

<https://youtu.be/umgKKikhU6I>



Ich bin Maria. Eines Tages kam der Engel Gottes zu mir und sagte:

„Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. (...) Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. (...) Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

(Lk 1,30-37)

Ich war völlig überrascht und ich fürchtete mich. Zudem wusste ich nicht, was das alles zu bedeuten hat. Dennoch sagte ich zum Engel: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Ich habe „Ja“ gesagt, weil ich fest auf Gott und seine Hilfe vertraut habe.

Marias Vertrauen in Gott ist groß. Trotz aller Zweifel und Angst. Ihnen allen wünschen wir - gerade in diesen Zeiten - ebenso großes Gottvertrauen!

Paket 3

Ich bin Josef, der Zimmermann. Ich wollte Maria heiraten. Als sie mir aber vom Engel und vom Kind erzählte, konnte und wollte ich ihr nicht glauben. Doch dann kam im Traum der Bote Gottes auch zu mir und erklärte mir alles. Von da an habe ich geglaubt, was Maria mir berichtete. Und ich habe mich liebevoll um Maria und das kleine Kind gekümmert – auch wenn das Kind nicht von mir war.

***Das ist mal echte Liebe! Liebe, wie Gott sie sich wünscht!
Auch von uns heute!***

Neben diesem „Paket“ seht ihr ein großes Herz. Schreibt darauf die Namen der Personen, denen ihr in diesen Tagen ganz besonders liebevoll begegnen wollt.

<https://youtu.be/vSGUEj3Ta7U>



Ich bin Josef der Zimmermann und wollte Maria heiraten. Als Maria mir vom Engel Gottes und vom Kind erzählte, glaubte ich ihr nicht. Doch dann erschien mir im Traum der Engel Gottes:

„Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.“ (Mt 1, 20-23)

Von da an habe ich geglaubt und habe mich liebevoll um Maria und das kleine Kind gekümmert – auch wenn es nicht von mir war. Ich gab ihm den Namen Jesus.

Das ist wahre Liebe! Liebe, wie Gott sie sich wünscht! Sorgen auch wir füreinander im Vertrauen auf Gott und lieben einander.

Gern können Sie auf das nebenhängende Herz die Namen der Personen schreiben, denen Sie in diesen Tagen besonders liebevoll begegnen wollen.

Paket 4

Viele glauben, wir beide – Ochs und Esel – waren damals nur zufällig dabei. Doch das stimmt nicht.

Denn ich, der Esel, habe Maria und Josef schließlich samt Gepäck nach Betlehem gebracht. Allein hätten die beiden den weiten Weg von Nazareth nach Betlehem kaum geschafft, wo Maria doch so müde war und das Jesuskind bald geboren werden sollte. Ihr könnt mir glauben, ich war ein richtiger Packesel für die beiden. Und das nur wegen der Volkszählung, die Kaiser Augustus befohlen hatte. Ach ja, das war sehr mühsam...

Und als das kleine Kind geboren wurde, da habe ich, der Ochse, das Gotteskind mit meinem Atem gewärmt. Genauso wie der Esel. Die Wärme hat sicherlich sehr gut getan!

**Wärme schenken ist immer gut –
viele Menschen brauchen die Wärme, auch heute!
Machen wir es also wie der Esel, packen wir an, helfen wir wo Hilfe nötig ist.**

<https://youtu.be/MJO7CLjGnc>



Viele glauben, wir beide – Ochs und Esel – waren damals nur zufällig dabei. Doch das stimmt nicht. Schließlich wussten wir Bescheid:

„Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.“
(Jes 1,3)

So habe ich, der Esel, Maria und Josef samt Gepäck nach Betlehem gebracht. Ich wurde zu einem wahren Packesel für die beiden und für das Kind, das bald geboren werden sollte.

Und später haben der Esel und ich, der Ochse, das Gotteskind mit unserem Atem gewärmt. Die Wärme hat sicherlich sehr gutgetan!

Wärme tut gut. Viele Menschen sehnen sich danach, auch heute! Verschenken auch wir Wärme in unsere oft kalte Welt. Packen wir an, helfen wir wo Hilfe notwendig ist, wie es schon der Esel tat.

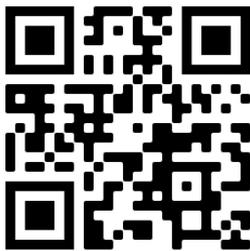
Paket 5

Maria und Josef haben ihren Sohn in eine Krippe gelegt. Leider hatten sie nichts Besseres für ihr Kind, denn in den Herbergen von Betlehem war kein Platz mehr frei. Maria und Josef waren sehr froh, dass sie in einem Stall Unterkunft fanden und die Krippe mit Stroh. Dort hinein konnten sie das kleine Gotteskind legen. Die Futterkrippe diente als Bett und das Stroh wärmte das Kind.

So ist Jesus arm auf die Welt gekommen. Warum nur? Die Antwort entdeckt ihr bestimmt im nächsten Paket.

Zuvor aber könnt ihr gemeinsam das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ (GL Nr. 248) singen.

<https://youtu.be/mBJvyeX5JEs>



„... weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk, 2,7)

legten Maria und Josef das Kind in eine Krippe mit wärmendem Stroh.

Nicht reich als König, sondern arm als Kind ist Gottes Sohn in unsere Welt gekommen. Was dies für uns Menschen und Ihnen ganz persönlich bedeutet – finden Sie es auf dem weiteren Weg zur Krippe heraus.

Zuvor aber können Sie gern das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ (GL Nr. 248) singen.

Paket 6

Auch zu uns Hirten kam ein Engel.

Wir wärmten uns in jener Nacht am Feuer und passten auf unsere Schafe auf. Da wurde es plötzlich strahlend hell. Wir erschrakten sehr und hatten Angst. Doch dann klang aus dem Licht die Stimme des Engels. Er sagte: ‚Fürchtet euch nicht. Ich verkündige euch von Gott eine große Freude! Euch ist heute der Heiland geboren, Gottes Sohn, in Betlehem in einem Stall.‘

Auf diesen Heiland, unseren Retter, haben wir lange gewartet. Denn wir hofften, dass er uns und allen Menschen hilft, die arm sind und ausgeschlossen werden.

So hören die armen und ausgeschlossenen Hirten als erstes von der Geburt Jesu. Denn Gott liebt alle Menschen und ist besonders den armen und ausgeschlossenen Menschen nah. Um dies zu zeigen, ist Jesus selbst arm in der Krippe geboren worden.

<https://youtu.be/7RCLwcHlzEM>



Auch zu uns Hirten kam ein Engel. Wir lagerten auf den Feldern vor Betlehems Toren und hielten Nachtwache bei unserer Herde. Da wurde es plötzlich strahlend hell und es erschien uns ein Engel. Wir erschrakten sehr und hatten Angst. Doch der Engel sprach zu uns:

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“
(Lk 2, 10-12)

Auf diesen Heiland, unseren Retter, warteten wir schon lang. Wir hofften, dass er uns aus unserer Armut, Ungerechtigkeit und Not errettet.

So hören die Hirten als erstes von der frohen Botschaft: Gott wird Mensch und kommt hinein in unsere Armut und Not.

Um dies zu zeigen, wurde Gottes Sohn selbst arm in einer Krippe geboren.

Paket 7

Ich habe hell geleuchtet in der Heiligen Nacht, um allen den Weg zur Krippe in Betlehem zu zeigen. Die Hirten und auch die Könige – durch mich fanden alle den Weg zu Jesus, Gottes Sohn. Schaut! Mein Licht zeigt, wie hell Jesus die Welt machen möchte!

Auch ihr könnt Lichtbringer sein, indem ihr anderen Licht und Freude schenkt. Überlegt gemeinsam, was ihr tun könntet. Schreibt oder malt es auf die ausliegenden Sterne und hängt sie anschließend an den Weihnachtsbaum.

<https://youtu.be/hKfiBQxLruo>



„Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.“ (Mt 2, 9-10)

Ja, ich habe hell geleuchtet in der Heiligen Nacht um allen den Weg zur Krippe zu zeigen. Hirten und Könige – durch mich fanden alle den Weg zu Jesus, Gottes Sohn: Doch nicht nur das - mein Licht zeigt auch, wie hell Jesus unsere Welt machen möchte!

Strahlen auch Sie, indem Sie anderen Licht und Freude schenken. Gern können Sie einen „strahlenden Gedanken“ auf einen der ausliegenden Sterne schreiben und ihn dann an den Weihnachtsbaum hängen.

Paket 8

Maria, Josef und all die anderen Figuren, die hier an der Krippe stehen, verraten uns, welch großartiges Geschenk Gott uns macht. Das wichtigste und größte Weihnachtsgeschenk ist Jesus selbst. Gottes Sohn wird geboren, um allen Menschen Freude und Frieden zu bringen. Er will unser Leben hell und froh machen.

Zum Dank entzündet eine Kerze am „Licht von Betlehem“, das an der Krippe leuchtet.

Betet gemeinsam das nebenstehende Gebet und / oder singt ein Weihnachtslied, z.B. Stille Nacht (GL Nr. 249).

Und weil Gott uns selbst so reich beschenkt, können auch wir Friede, Freude und Liebe an andere verschenken! So werden wir zu wahren Lichtbringern! Auch das wollen uns die Krippenfiguren mit auf den Weg geben.

In Erinnerung daran nehmt die Kerze mit nach Hause und gebt das Licht des Friedens und der Freude weiter.

Frohe Weihnachten!

<https://youtu.be/mPIJ-xR5rcY>



Maria, Josef und all die anderen Krippenfiguren verraten uns auf ganz unterschiedliche Weise, welch großartiges Geschenk Gott uns Menschen macht. Denn das wichtigste und größte Weihnachtsgeschenk ist Jesus selbst, der uns Liebe, Frieden und die Hoffnung auf das Leben schenkt:

Entzünden Sie zum Dank eine Kerze am Licht von Betlehem, das an der Krippe leuchtet. Vielleicht beten Sie das nebenstehende Gebet und / oder singen ein Weihnachtslied.

Weil Gott uns selbst so reich beschenkt, können auch wir schenken: Liebe und Frieden und die Hoffnung auf das Leben. Dazu sind wir berufen – das geben uns die Krippenfiguren mit auf den Weg.

Nehmen Sie die Kerze als Erinnerung mit nach Hause und geben Sie das Licht des Friedens und der Freude weiter.

Frohe Weihnachten!

Gebet an der Krippe

**Jesus, du bist Mensch geworden wie wir. So bist du uns nah.
Wir danken dir, dass du uns begleitest.**

**Wir danken dir, dass du unser Leben froh und hell machen
willst.**

Wir danken dir für deine große Liebe.

**Jesus, du wurdest arm in einem Stall geboren,
weil in der Herberge kein Platz für dich war.**

Heute aber wollen wir dir einen Platz geben in unserer Mitte.

Wir wollen unsere Herzen weit öffnen

für deine Liebe und den Frieden, den du uns schenkst.

Amen.